

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2023)

Heft: 6

Rubrik: Ausgezeichnete Arbeiten = Travaux primés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausgezeichnete Arbeiten / Travaux primés

Jedes Jahr prämiert der FSU besonders spannende, innovative und überzeugende Abschlussarbeiten von Studierenden im Bereich Raumentwicklung, einerseits an der OST – Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil und andererseits an den Hochschulen in der Romandie UNIGE-HES-SO, EPFL oder UNIL). Die Preisgewinner:innen haben die Gelegenheit im Rahmen der COLLAGE einem breiten Publikum ihre Arbeiten vorzustellen. In dieser Ausgabe wird die ausgezeichnete Arbeit der OST – Ostschweizer Fachhochschule präsentiert. Die prämierten Arbeiten aus der Romandie werden in einer der nächsten Ausgaben vorgestellt.

Chaque année, la FSU récompense des travaux de diplôme particulièrement intéressants, innovants et convaincants réalisés par des étudiant·es des filières de l'aménagement du territoire à la haute école OST – Ostschweizer Fachhochschule de Rapperswil et dans une institution académique de Suisse romande (UNIGE-HES-SO, EPFL ou UNIL). COLLAGE donne aux lauréat·es l'occasion de présenter leurs travaux à un large public. Dans ce numéro est présenté le travail primé de la Fachhochschule OST – Ostschweizer Fachhochschule. Les travaux primés provenant de la Suisse romande seront présentés dans un des prochains numéros.

YANNIK HABERECHT

Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung,
OST – Ostschweizer Fachhochschule,
BSc FH0 in Raumplanung

Gesamtverkehrskonzept Klybeck/ Kleinhüningen

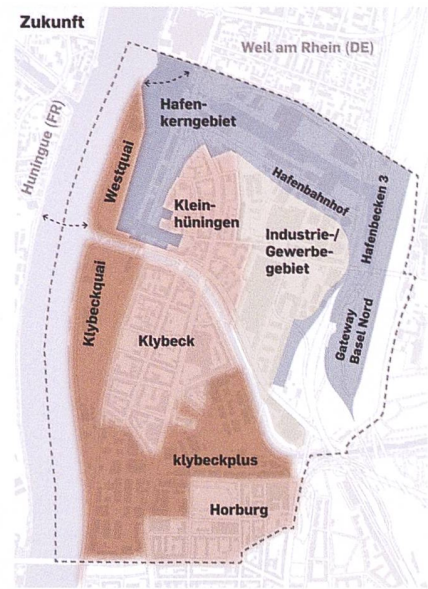
Ausgangslage

Die Wohnquartiere Kleinhüningen und Kybeck im Basler Norden sind heute umgeben von Hafenanlagen, Industriegebieten und Bürokomplexen der Pharmaindustrie. Letztere finden sich im Teilgebiet KlybeckPlus wieder und stehen mit dem Klybeckquai und Westquai vor einem grossen Wandel. [ABB.1] Die heute für die Öffentlichkeit geschlossenen Areale in allen Gebieten werden über die nächsten Jahrzehnte umgenutzt und für die Öffentlichkeit zugänglich. [1]

Durch den weitreichenden Wandel der Quartiere mit unzähligen Neubauten entstehen urbane, dichte und diverse Quartiere im Basler Norden. Die städtebauliche Entwicklung sorgt mit rund 20'000 zusätzlichen Bewohnenden und Arbeitsplätzen für ein

[1] Kanton Basel-Stadt, Rhystadt AG, Swiss Life AG, 2022: *Städtebauliches Leitbild Klybeckplus*; URL: <https://www.klybeckplus.ch/projekt/staedtebauliches-leitbild-klybeckplus.html>; zuletzt geprüft am 27.06.23; Basel

[2] Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt: *Eine Stadterweiterung am Rhein, Städtebauliches Konzept für Klybeckquai & Westquai Basel*; URL: <https://www.hafen-stadt.ch/hafen-stadt>; zuletzt geprüft am 27.06.23; Basel



[ABB.1] Gebietsübersicht zukünftige Hafenentwicklung (Quelle: www.hafen-stadt.ch/hafen-stadt)

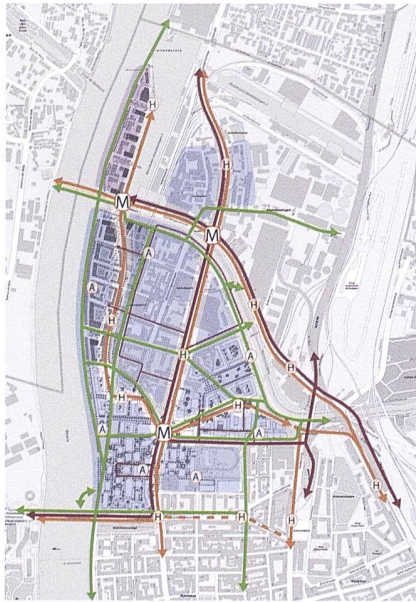
■ Entwicklungsgebiete
■ Bestehende Wohnquartiere
-- Projektperimeter

deutlich gesteigertes Mobilitätsbedürfnis im KlybeckPlus, Klybeckquai und Westquai. Mit der Verlagerung des Hafens nach Osten zum Gateway Basel Nord werden zudem neue Arbeitsplatzgebiete geschaffen. [1+2] Die Bachelorarbeit hatte zum Ziel zu zeigen, wie den zukünftigen Mobilitätsbedürfnissen entgegengetreten werden soll und wie der Verkehr den Raum im Quartier mitprägen kann.

Vorgehen

Mit dem Ziel, die zukünftigen Mobilitätsbedürfnisse aufzunehmen und den heutigen Modalsplit dabei in Richtung Umweltverbund zu verschieben, wurden die heutigen Quartiere demographisch und auf deren Mobilitätsangebote hin analysiert. Dem heutigen Zustand gegenüber stehen die erwähnten städtebaulichen Entwicklungen. Dafür wurden die Anzahlen der Beschäftigten und Bewohnenden ermittelt und in den verschiedenen Quartieren verortet. Anschliessend wurden die entstehenden Fahrten berechnet und nach Verkehrsträger und Korridor gesondert aufbereitet. Mit einer Vorstellung der zukünftigen Anzahl an Fahrten im Projektperimeter wurde eine Vision und Gesamtkonzeptidee entwickelt. [ABB.2] Dieses wurde für die Teilthemen Fussverkehr [ABB.3], Veloverkehr, öffentlicher Verkehr, motorisierter Individualverkehr und Mobilitätsmanagement vertieft betrachtet und ausgearbeitet. Als Ergebnis der Teilkonzepte wurden jeweils Massnahmen abgeleitet und zeitlich in Bezug zu den städtebaulichen Entwicklungen gesetzt.

Im Anschluss wurden die Achsen in den Quartieren Klybeck und Klybeckquai genauer beschrieben und Schnitte für die jeweiligen Strassenräume vorgeschlagen. Ausserdem wurde an der Inselstrasse ein Bereich vertieft ausgearbeitet, wo sich massgebende Ost-West und Nord-Süd Achsen treffen und um den Gleisfeldpark einen spannenden Raum ergeben.

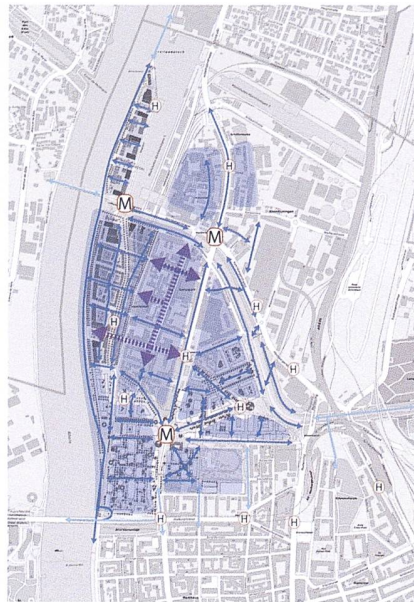


[ABB.2] Gesamtverkehrskonzept
(Quelle: Yannik Haberecht)

- Quartiere mit Fokus Fussverkehr
- Velorouten
- ÖV-Achsen
- Sammelstrassen MIV
- M Autofreies Quartier
- M Mobilitätshubs
- H Mobilitätsstationen
- A Ausleihstationen

Ergebnis

In der Konzeptarbeit konnte das heute bestehende Verkehrsregime, vor allem im Quartier Klybeck, neu geordnet werden. Dabei wird das Quartier mit seinem rechteckigen Strassenlayout organisch bis zur neuen Rheinpromenade erweitert. Die hauptsächliche Erschliessung der Quartiere läuft in Nord-Süd Richtung und wird durch fünf massgebliche Achsen gebildet. Sämtliche Achsen werden soweit möglich nach Verkehrsträgern getrennt. Dabei wird als zentrales Element die heutige Schleife des Trams rückgebaut damit im Quartierzentrum Klybeck eine Fussgängerzone etabliert werden kann. [ABB.4] Mit einem so entstehenden, attraktiven Raum wird das Quartier weiterhin als Zentrum im Basler Norden fungieren. Eine massgebende Verbesserung wird durch die bessere Integration der Neubaugebiete in bestehende Strukturen erreicht. Die bestehenden Quartiere werden so nicht von modernen Entwicklungen erneut isoliert, wie es heute mit Industrienutzungen der Fall ist. Vor allem das Quartier Klybeck wird von Velorouten und ÖV-Linien hervorragend erschlossen und über den zentralen Knoten im Süden, dem Klybeckplatz direkt mit dem Rest Basels verbunden. [ABB.2]



[ABB.3] Teilkonzept Fussverkehr
(Quelle: Yannik Haberecht)

- Fussgängerzone
- Fussverkehrsverbindungen
- Wichtige Verbindungen in benachbarte Quartiere
- M Mobilitätshubs
- H Mobilitätsstationen
- A Ausleihstationen

LAUDATIO

Die Aufgabe bestand darin, für die zwei Basler Quartiere Kleinhüningen und Klybeck ein Gesamtverkehrskonzept zu erarbeiten. Die beiden Quartiere stehen vor einem tiefgreifenden Transformationsprozess.

Yannik Haberecht führt in seiner Bachelorarbeit mit der Einleitung gut in die Aufgabenstellung ein. Die zukünftig geplanten Entwicklungen 3Land, Entwicklung Hafenareal, Klybeckquai/Westquai, KlybeckPlus und die Entwicklungsstrategien für Tram und Bus werden kurz und gut beschrieben und geben einen Überblick über die zahlreichen geplanten, teils massiven Veränderungen. Er beschreibt in einer übersichtlichen Analyse die Rahmenbedingungen aus den Sach- und Richtplänen und gibt einen vertieften Überblick in die Nutzungsstruktur des Perimeters. Die bestehenden Verkehrsnetze werden adäquat beschrieben, Mängel und Verbesserungspotenziale werden in der Analyse festgehalten.

Yannik Haberecht tastet sich in seiner Arbeit mit einer Fahrtenberechnung an mögliche Zielzustände heran. Die Ziele bauen auf einer Vision eines autoarmen, respektive autofreien Stadtteils auf. Herausragend sind die vorgeschlagenen Teilkonzepte, die verständlich hergeleitet und untereinander und räumlich aufeinander abgestimmt sind. Das Gesamtkonzept wie die Teilkonzepte sind stimmig.

Neben den verschiedenen Verkehrsträgern Fussverkehr, Velo, ÖV und MIV wird ein umfassendes Teilkonzept Mobilitätsmanagement aufgezeigt, das die verschiedenen Nutzungen berücksichtigt und auf diese eingeht. Das Rückgrat im Konzept bildet der Fussverkehr mit einer ausgedehnten Fussgängerzone.

Mit dem Preis zeichnet der FSU eine Arbeit aus, welche die anspruchsvolle Thematik einer Transformation von zwei Stadtquartieren mit der nötigen raumplanerischen Tiefe behandelt. Der FSU gratuliert Yannik Haberecht zur gelungenen Arbeit und wünscht ihm für seine Laufbahn alles Gute! (Für den Vorstand des FSU: Marc Schneider / Nathalie Mil)

[ABB.4] Visualisierung Inselstrasse
(Quelle: Yannik Haberecht)



[ABB.4]